

	<p>Objekt:           Stahlhelm: Adrian-Helm (M15)</p> <p>Museum:          Stadtmuseum Lippstadt Rathausstraße 13 59555 Lippstadt 02941/980-259 Christine.Schoenebeck@lippstadt.de</p> <p>Sammlung:       Krieg und Frieden</p> <p>Inventarnummer: 10709</p>
--	---

## Beschreibung

Dunkelgraue Helmglocke eines französischen oder belgischen Stahlhelms vom Typ Modèle 15 (M15) zum Schutz vor Schrapnellen oder Splintern; ugs. als Adrian Helm bezeichnet, nach General Louis Auguste Adrian, den Helmen Pariser Feuerwehreute nachempfunden;

frühe Ausführung des M15, mit umlaufendem Augen- und Nackenschutzschirm, verbunden über gebördelte Randlippe; Helmglocke aus 0,7mm starkem Stahlblech ohne Innenausstattung, mit rechteckigen Ösen für Kinnriemen auf Höhe der Ohren an Glocke genietet; Innenseitig vier stark korrodierte Metallklammern zur Anbringung der Innenausstattung; eingesteckte Mittelrippe oberseitig, der Länge nach mit vernieteten Metallklemmen an Glocke befestigt; Mittelrippe verdeckt annähernd rechteckiges Belüftungsloch im Zentrum der Kalotte; zwei kleine, rechteckige, gestanzte Löcher auf Stirnseite zur Befestigung metallener Hoheitszeichen (fehlt);

Besonderheit: Helm auf rechter Seite der Glocke mittig perforiert, vermutlich durchschossen oder durchstoßen (beinahe rechteckige, vierteilig nach innen gewölbte Perforierung von ca. 2 cm Größe); Kalotte vorne links, vermutlich durch gleiches Geschoss, leicht perforiert und nach außen gewölbt; unbekannter Hersteller

Zustand:

schwer beschädigt. Durchschuss hinten rechts und durch Geschoss teilw. vorne links perforiert, starke Korrosion, Innenausstattung fehlt, Helmornament vorne fehlt

## Grunddaten

Material/Technik:	Metall (Stahlblech)
Maße:	16,5 x 22 x 30,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1915-1926
	wer	Louis Auguste Adrian (1859-1933)
	wo	Frankreich
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Soldaten
	wo	

## Schlagworte

- Adrianhelm
- Erster Weltkrieg
- Französischer Soldat
- Militaria
- Stahlhelm

## Literatur

- Kraus, Jürgen (1984): Stahlhelme vom ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Ingolstadt, 31